

MÜNZWETTBEWERB

**20 EURO GOLDMÜNZE  
RÜCKKEHR DER WILDTIERE –  
KEGELROBBE 2022**



**Impressum**

Bundesrepublik Deutschland  
vertreten durch das  
Bundesministerium der Finanzen

**Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:**

Bundesverwaltungsamt  
Münze Deutschland, Ref. VM II 2 - Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg  
Projektleitung: Regine Schmidt

© 2021

**INHALTSVERZEICHNIS****1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts.....	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung.....	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung.....	5
TOP 4	Informationsrundgang.....	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3).....	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge.....	6
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise.....	7
TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts.....	8
TOP 9	Öffnen der Verfasserumschläge.....	8
TOP 10	Abschluss der Preisgerichtssitzung.....	8

**2. TEIL Anhang**

Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht).....		
Tarnzahl 1013	Sneschana Russewa-Hoyer, Berlin .....	9
Tarnzahl 1014	Erich Ott, München.....	9
Tarnzahl 1015 A+B	Werner Mebert, Filderstadt .....	9
Tarnzahl 1016	Britta Rübenach, Mönchengladbach.....	10
Tarnzahl 1017	Frantisek Chochola, Hamburg .....	10
Tarnzahl 1018	Karin Heimberg, Düsseldorf .....	10
Tarnzahl 1019	Olaf Stoy, Rabenau.....	10
Tarnzahl 1020	Anna Martha Napp, Lübow.....	11
Tarnzahl 1021	Claudia Fink, Bischofsheim .....	11
Tarnzahl 1022	Jutta Schölzel, Berlin .....	11
Tarnzahl 1023	Natalie Tekampe, Egenhofen.....	11
Tarnzahl 1024 A+B	Isabell Ritter, München.....	12

**1. Teil                    Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin:                    18. Juni 2021  
Beginn:                    09:30 Uhr

Orte der Sitzung:    Videokonferenz an verschiedenen Orten

**Teilnehmer:**            siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

**TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes****Stimmberechtigte Preisrichter:**

**Birgit Knappe**  
*Bildhauerin*

**Klaus Helmraath**  
*BMF*

**Prof. Norbert Radermacher**  
*Designer*

**Tobias Wiesner**  
*BKM*

**Prof. Klaus Hackländer**  
*Deutsche Wildtierstiftung*

**Dr. Dennis Majewski**  
*BVA*

**Dr. Claudia Klages**  
*Numismatikerin*

**Gäste**

**Olaf Mietzner**  
*BMF*

**Koordination, Durchführung und Vorprüfung:**

**Regine Schmidt**  
*BVA*

**Timo Stingl**  
*BVA*

**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung**

Zum Beginn der neuen 20 Euro Sammlermünzenserie „Rückkehr der Wildtiere“ stehen Tiere, die vom Aussterben bedroht waren, im Vordergrund. Der nachfolgende Text wurde von Herrn Michael Miersch, Deutsche Wildtier Stiftung, zur Verfügung gestellt.

**Thema****Porträt Kegelrobbe (*Halirchoerus grypus*)“**

Es gibt 33 Robbenarten (*Pinnipedia*). Sie werden zoologisch unterteilt in Hundsrobben (*Phocidae*) und Ohrenrobben. Hundsrobben erzeugen den Antrieb unter Wasser mit den Hinterflossen und steuern mit den Vorderflossen. An Land können sie mit ihren Vorderflossen nicht watscheln wie Ohrenrobbern (z.B. Seelöwen), sondern schieben sich mit Hilfe der Bauchmuskulatur nach vorn. Hundsrobben haben keine Ohrmuscheln, nur Ohrlöcher. In den deutschen Teilen von Nordsee und Ostsee gibt es zwei Robbenarten, die beide zu den Hundsrobben gehören: Seehund und Kegelrobbe. Beide werden oft verwechselt. Insbesondere die weiblichen Tiere sehen sich ähnlich.

Typisch für die Kegelrobbe ist die lange Schnauze, die bei den Männchen ausgeprägter ist. Auch sind Kegelrobben größer. Die Männchen werden bis zu zweieinhalb Meter lang und wiegen bis zu 300 Kilo, männliche Seehunde dagegen bis zu 1,80 Meter und 150 Kilo. Auch farblich unterscheiden sich die Männchen stärker von den Seehunden. Sie tragen ein dunkles, einfarbig graues bis braunes Fell. Während das hellere getupfte Fell der Weibchen eher dem der Seehunde ähnelt. Bei Kegelrobben liegen die Nasenlöcher parallel zueinander. Die Nasenlöcher der Seehunde stehen v-förmig. Dies lässt die Nase aussehen wie ein Herz. Bei den Kegelrobben unterscheiden sich (im Gegensatz zu den Seehunden) die Geschlechter sehr stark voneinander (Geschlechtsdimorphismus). Männchen werden etwa ein Drittel größer und wesentlich schwerer als Weibchen. Die Jungtiere behalten etwa fünf Wochen lang ihr weißes Embrionalfell. In dieser Zeit liegen sie am Strand und trinken die extrem fette Milch der Muttertiere.

Der Eingang der Gipsmodelle musste laut Ausschreibung bis zum 04. Juni 2021 im BVA, Berlin erfolgen. Die Gipsmodelle wurden ab dem 06. Juni 2021 ausgepackt, getarnt und vorgeprüft.

Robben zählen in der zoologischen Systematik zu den Raubtieren, was auf die Kegelrobben ganz konkret zutrifft, denn sie ernährt sich nicht wie die meisten anderen Robbenarten allein von Fisch, sondern attackiert und frisst gelegentlich Seehunde und Schweinswale. Auch ist Kannibalismus bei Kegelrobben dokumentiert. Da die Robben deutlich größer werden als Wölfe und Luchse, sind sie derzeit die größten wildlebenden Raubtiere in Deutschland.

In der winterlichen Wurf- und Paarungszeit leben sie in Kolonien an Land. Dort erkämpfen sich die Männchen Territorien, in denen sie mehrere Weibchen um sich scharen.

Kegelrobben waren für die Robbenjäger kommerziell uninteressant, da es kaum Nachfrage für ihr Fell und ihr Fleisch gab. Doch wurden sie jahrhundertlang von Fischern als Schädlinge bekämpft, bis sie gegen Mitte des 20. Jahrhunderts an den deutschen Küsten nahezu komplett verschwunden waren. Seit sie in den 90er-Jahren unter Schutz gestellt wurden, haben sich die Bestände wieder erholt. Auch spielt dabei eine Rolle, dass die Belastung mit Umweltgiften zurückgegangen ist. Im deutschen, niederländischen und dänischen Wattenmeer wurden 2020 über 7.600 Kegelrobben gezählt (Bestand im gesamten östlichen Atlantik: etwa 100.000). Im deutschen Teil der Ostsee, wo diese Tierart komplett ausgerottet war, halten sich wieder zwischen 200 und 300 Kegelrobben auf (Ostseebestand insgesamt: etwa 25.000). Die Robben sind ein gutes Beispiel dafür, dass sich eine Art wieder natürlich ausbreiten und ihren ursprünglichen Lebensraum wieder annehmen kann. Spektakulär ist die Rückkehr der Kegelrobben auf Helgoland-Düne, wo sie mittlerweile eine Touristenattraktion geworden sind. Im Winter 2020/2021 wurden dort 652 Jungtiere geboren, ein neuer Rekord. Obwohl sie so lange Zeit von Menschen rücksichtslos verfolgt wurden, fühlen sich die Tiere inzwischen dort so sicher, dass sie vor den Spaziergängern und Naturbeobachtern nicht fliehen.

**TOP 3 Bericht der Vorprüfung**

**TOP 4 Informationsrundgang**

**TOP 5 Wertungsrundgänge**

**TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

<b>1. Preis</b>	<b>1019</b>	7:0
<b>2. Preis</b>	<b>1014</b>	6:1
<b>3. Preis</b>	<b>1020</b>	7:0

**Veröffentlichung**

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

## TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise

### 1. Preis Tarnzahl 1019



Die im Jahr 2022 neustartende 20-Euro-Goldmünzenserie widmet sich dem Thema „Rückkehr der Wildtiere“, um auf die Erfolge des Artenschutzes aufmerksam zu machen. Den Auftakt der Serie macht die in Nord- und Ostsee heimische Kegelrobbe. Der Entwurf zeigt die Kegelrobbe in ihrem Element, dem Wasser. Mit großer Lebensfreude und Elan taucht sie in die Tiefe und zieht Luftblasen hinter sich. Das größte Raubtier Deutschlands schaut uns friedvoll direkt an, als wollte es uns sagen: „Seht her, es gibt mich wieder.“ Der Namensschriftzug „Kegelrobbe“ steht in seiner blockhaften Erscheinung in einem spannungsvollen Kontrast zur dynamischen Bewegung des Tieres. Die Bildseite stellt ein ausgewogenes Verhältnis zur Wertseite dar. Der Adler ist würde- und kraftvoll. Die Münze ist ein sehr gelungener Einstieg in die neue Serie „Rückkehr der Wildtiere.“

### 2. Preis Tarnzahl 1014



Auf die Bildseite ist eine an Land sitzende und sich umwendende Kegelrobbe als singuläres Motiv gesetzt. Die Darstellung überzeugt durch ihren sehr klaren Aufbau und die feine, überaus genaue anatomische Modellierung des Tierkörpers. Die Darstellung vereint die Masse und Schwere des Tieres mit der Eleganz und Anmut, die ihm im Wasser zu eigen ist. Der Schriftzug „Kegelrobbe“ umgibt das Motiv in feiner und gut lesbarer Art. Im gleichen eleganten Duktus ist auch die Wertseite mit dem sehr heraldisch gestalteten Adler gebildet.



### 3. Preis Tarnzahl 1020



Die Münze zeigt auf der Bildseite ein fein ausmodelliertes Robbenpärchen in seinem natürlichen Lebensraum, unter Wasser. Im Gegensatz zur Schwerfälligkeit der Tiere an Land zeigt der Entwurf die spielerische Leichtigkeit im Wasser und steht beispielhaft für die positive Entwicklung der Kegelrobbenpopulation in ihren heimischen Gefilden. Im Unterschied zur eleganten und filigranen Typographie setzt das Robbenpaar einen Schwerpunkt im unteren Münzrund, der auf der Wertseite durch den präsenten und würdigen, aus der Mitte versetzten Adler aufgegriffen wird.

#### TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig den **1. Preis** (Tarnzahl **1019**) zur Ausführung.

#### TOP 9 Öffnen der Verfasserumschläge

#### TOP 10 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 18. Juni 2021

Verfasserin: Sheschana Russewa-Hoyer, Berlin

# 1013

## AUSSCHLUSS

<u>Bildseite:</u>	<u>Wertseite:</u>
	

Verfasser: Erich Ott, München

# 1014

<u>Bildseite:</u>	<u>Wertseite:</u>
	

Verfasser: Werner Mebert, Filderstadt

# 1015 A

<u>Bildseite:</u>	<u>Wertseite:</u>
	

Verfasser: Werner Mebert, Filderstadt

# 1015 B

<u>Bildseite:</u>	<u>Wertseite:</u>
	

Verfasserin: Britta Rübenach, Mönchengladbach

**1016**



Verfasser: Frantisek Chochola, Hamburg

**1017**



Verfasserin: Karin Heimberg, Düsseldorf

**1018**



Verfasser: Olaf Stoy, Rabenau

**1019**



Verfasserin: Anna Martha Napp, Lübow

# 1020



Verfasserin: Claudia Fink, Bischofsheim

# 1021



Verfasserin: Jutta Schölzel, Berlin

# 1022



Verfasserin: Natalie Tekampe, Egenhofen

# 1023



Verfasserin: Isabell Ritter, München

# 1024 A



Verfasserin: Isabell Ritter, München

# 1024 B

